

Kämpfern durch drei Rundbogen miteinander und mit den Wandpfeilern verbunden sind. In die beiden Westecken sind zwei bis zum Dachboden reichende Wendeltreppen eingebaut. Die Verbindungswände mit den beiden Hauptpfeilern der Musikempore sind hier im N. (bzw. S.) von einem kleinen rundbogigen, im O. von einem rechteckigen Durchgang (letztere in Rundbogennischen) durchbrochen.

Über dem Hauptgebälk und den Galerien erheben sich zu fast gleichgroßer Höhe wie die Pilaster die Gewölbe, durch deren großzügige Führung in erster Linie der imposante Raumeindruck bedingt ist. Mächtige Längs- und Quergurtenpaare mit eingespannten Tonnenstreifen wölben sich in vollem Halbrund von Pfeiler zu Pfeiler. Darüber schweben in den beiden Haupträumen kuppelähnlich zwei große quadratische Platzgewölbe; ein oblonges über dem Vorraum der Westempore.

Ein schmalerer rundbogiger Triumphbogen führt zum Chor, dessen Boden um drei rotmarmorne Stufen er-

Chor



Abb. 83 Hallein, Pfarrkirche, Inneres gegen W. (S. 96).

höht ist. Die Scheitelhöhe seines rechteckigen Platzgewölbes und der Halbkuppel liegt unter jener der Langhausgewölbe. Oberhalb der seitlich angebauten Kapellen liegen noch zwei flachgedeckte Emporen, die sich mit breiten Rundbogenöffnungen gegen das Chorrechteck öffnen. Unter dem nördlichen Rundbogenfenster eine kleine Tür zum Sakristeigang.

Schöne Chorbalustrade (Speisgitter) mit rechteckig-prismatischen Pfosten und übereck gestellten Balustern aus hellgelbem Untersberger Marmor, rotmarmornen Gesimsen aus Adneter Marmor und schmiedeeisernem Rankengitter (1799).

Chor-
balustrade

Die beiden Seitenkapellen sind flach gedeckt und haben vor den rundbogigen Eingängen schöne schmiedeeiserne Rokokogitter. Bei der südlichen Annakapelle ist in die Ostwand eine rundbogige Altarnische ausgehöhlt, in die Westwand ein Stiegenaufgang eingebaut, oben ein Holzbalkon.

Seiten-
kapellen